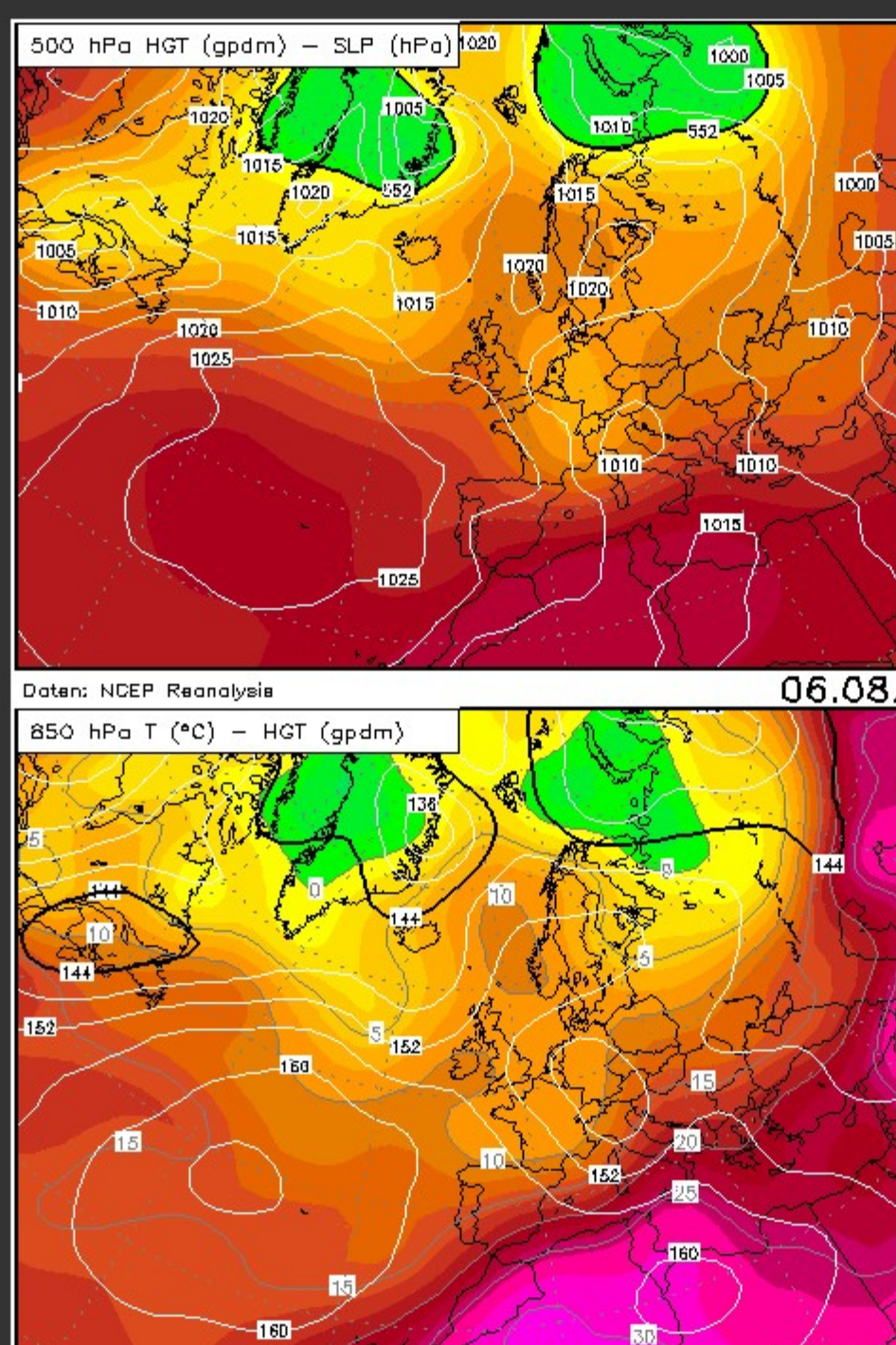


Übersicht des Jahrhunderthochwassers im August 2002

Di, 06.
August bis
Do, 15.
August

Eine in mancherlei Hinsicht außergewöhnliche Wetterlage verursacht zwischen dem 06. und 15. August in vielen Teilen Österreichs, Deutschlands und Tschechiens teils katastrophale Hochwasserzustände. Besonders betroffen sind dabei in Österreich das Wald- und Mühlviertel wo zahlreiche Bäche und Flüsse über die Ufer treten und ganze Ortschaften von der Außenwelt abgeschnitten sind.

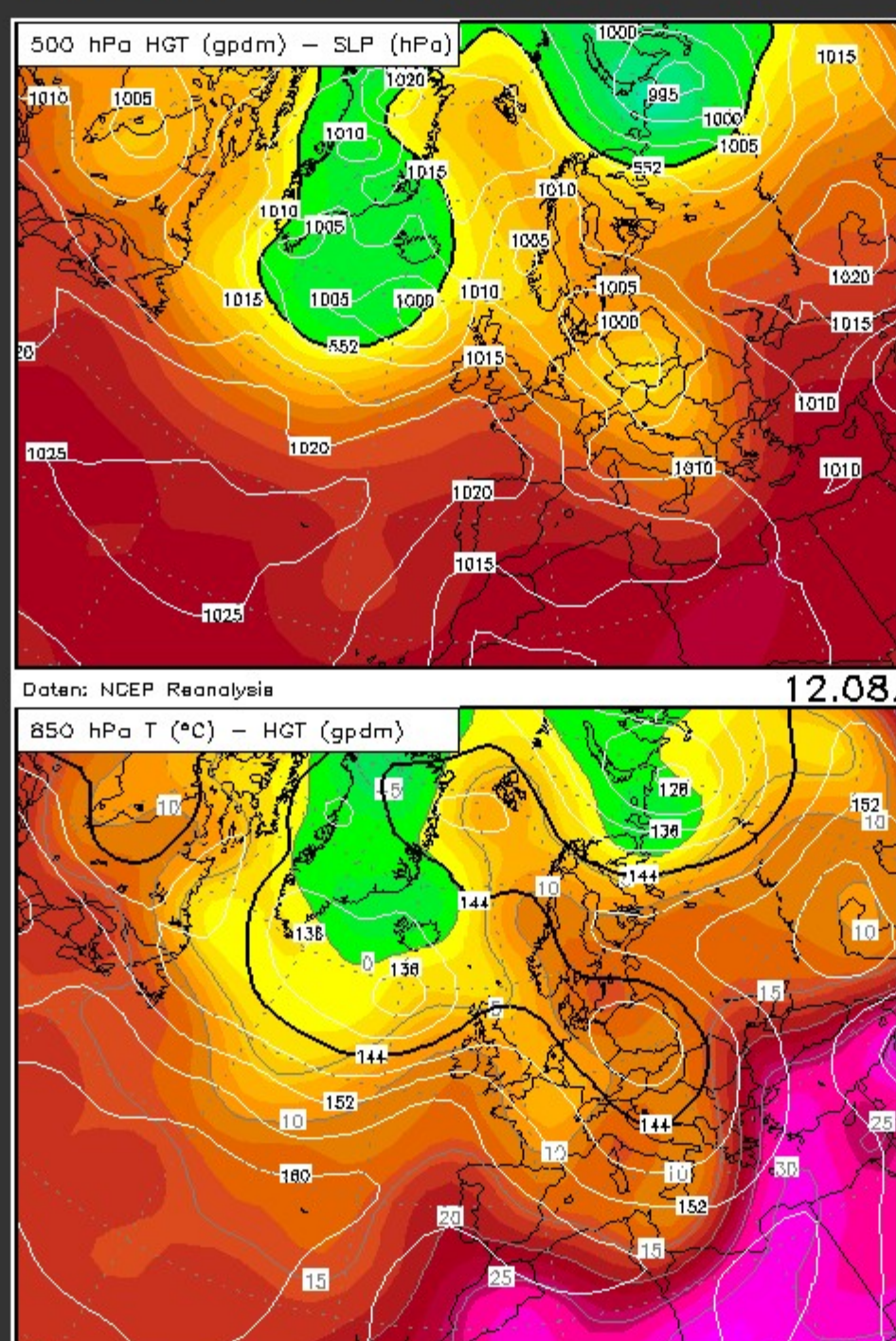
Ausgelöst wird das ganze durch folgende Wetterlage: zwei unmittelbar hintereinander folgende Höhentiefs ziehen von Westen kommend genau über Mitteleuropa und induzieren dabei an ihrer Vorderseite jeweils ein kräftiges Bodentief, die durch Einbezug warmer, feuchter Mittelmeerluft enormes Niederschlagspotenzial erhalten. Die GFS Karte vom 06. August, um 12z zeigt sowohl Boden- als auch Höhentief knapp vor Österreich:



Schon im Zuge dieses ersten Tiefdruckkomplexes kommt es zu katastrophalen Niederschlagsmengen, v.a. im Wald- und Mühlviertel. Stellenweise gehen über 150/m² nieder, das Kamptal wird großflächig überflutet, Häuser stehen 2m unter Wasser, Landstriche werden zu Seen.

War im ersten Teil der Katastrophe noch ein relativ kleiner Teil von Österreich betroffen, nimmt der zweite Tiefdruckkomplex um den 12. August durch seine Zugbahn von Süden über die Alpen nordwärts, weite Teile des Landes in Mitleidenschaft. Besonders schlimm ist es von Nordtirol über Salzburg, Oberösterreich bis ins westliche NÖ. Abermals tritt der Kamp über die Ufer, Flüsse wie Salzach oder Steyr führen extremes Hochwasser, teilweise wird der Notstand ausgerufen.

Einen Tag später folgt dann auf der Donau der höchste Wasserstand seit etwa 100 Jahren - nur mit knapper Not entgeht Krens einer Überflutung, aber zahlreiche Ortschaften entlang des größten Flusses Österreichs werden schwer getroffen, der verursachte Gesamtschaden durch Hochwasser bzw. Überschwemmungen in dieser nur einen Woche beträgt zig Millionen Euro.



Unglücklicherweise fordert das Hochwasser österreichweit auch mehrere Todesopfer, die Zahl der Verletzten geht in die Dutzenden. Die Aufräumarbeiten dauern Wochen, viele Menschen entlang der hochwasserführenden Gewässer verlieren ihr gesamtes Hab und Gut.

Fazit: Eine der schlimmsten Unwetterkatastrophen in Österreich der vergangenen 100 Jahre, von der wohl noch in vielen Jahren gesprochen werden wird.

Ein kurzer **Bilderbericht zum Hochwasser 2002** ist etwa auf der Skywarn Austria Homepage zu finden!

Die Wetterkarten stammen aus dem Wetterzentrale Archiv (<http://www.wetterzentrale.de/topkarten>)
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll lediglich einen Überblick des Rekordhochwassers im August 2002 geben.